

Wahlprüfsteine: Landesverband der Schulpfängerinnen und Schulpfänger Baden-Württemberg

Aufbau der Schulpfängerung

Der Landesverband der Schulpfängerinnen und Schulpfänger plädiert seit langem für die Schaffung der Aufbauorganisation in Richtung auf eine strikte Zweistufigkeit. Die Staatlichen Schulpfängerämter sollten dann die gesamte Aufgabenverantwortung für die Schulpfängerarten im Primar und Sekundarbereich I übernehmen. Welche Position hat Ihre Partei hierzu?

Eine Schulpfängeraufsicht, die gut funktioniert und angemessen ausgestattet ist, ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Bildungssystem. Daher sind wir der Ansicht, dass sich die Strukturen der Schulpfängeraufsicht den Erfordernissen der Schulpfängerlandschaft anpassen müssen.

Durch den Aufbau des ZSL ist im Aufbau der Schulpfängerbetreuung ein neues Netzwerk entstanden, das in seinem regionalen Aufbau und der Zuständigkeit von der bisherigen Struktur einer schulpfänger nahen Kultusverwaltung abweicht. Dadurch hat sich auch der Koordinationsaufwand innerhalb der Schulpfängerverwaltung erhöht. Welche Ideen/Vorschläge/Planungen hat Ihre Fraktion im Blick auf die Darstellung einer schulpfänger nahen, übersichtlichen Kultusverwaltung mit weniger Ansprechpersonen für die Schulpfänger(leitungen)?

Zu Beginn der neuen Legislatur wollen wir die Umstrukturierung sowie die Arbeit des Zentrums für Schulpfängerqualität und Lehrerbildung (ZSL) und des Instituts für Bildungsanalysen (IBBW) evaluieren. Dabei werden wir die Kernaufgaben der Institute und die Strukturen in den Blick nehmen. Dort, wo es Bedarf gibt, wollen wir nachsteuern.

Schulpfängeraufsicht

Welche Rolle kommt in den Zukunftsüberlegungen Ihrer Partei den Schulpfängerinnen und Schulpfängern als regionalen Ansprechpartnern in der Betreuung des regionalen Schulpfänger Netzwerks und der Qualitätssicherung der regionalen Arbeit zu?

Wir Grüne wollen unsere Schulen zu starken und profilierten Bildungseinrichtungen entwickeln. Den Schulpfänger*innen kommt in diesem Prozess eine tragende Rolle zu. Durch Beratung und Begleitung können sie die Schulen auf ihrem Weg und bei der Qualitätsentwicklung maßgeblich unterstützen. Unsere Schulpfängerämter sind schon heute wichtig für die Bildungs- und Schulpfängerentwicklung in den jeweiligen Regionen. Wir werden sie weiter stärken, damit sie die Schulen noch besser beraten, begleiten und unterstützen können.

Der frühere Grundsatz, dass Aufsicht und Beratung im Blick auf volle Qualitätsverantwortung in eine Hand gehören, ist in der gegenwärtigen Aufgabenverteilung der Kultusverwaltung nicht mehr ausgeprägt. Welche Meinung vertritt Ihre Partei dazu?

Wir wollen auch in Zukunft gewährleisten, dass die Aufsicht eine beratende Funktion einnehmen kann.

Digitalisierung der Schulen und der Kultusverwaltung

In dem gerade durch die aktuelle Krisensituation weiter angefachten Entwicklungsdruck in Richtung auf Selbstlernmedien und digitalen Lernplattformen haben unsere Schulen trotz widriger Umstände mit

lokaler und regionaler Unterstützung kreativ und erfolgreich an Lösungen gearbeitet. Welche Entwicklungs- und Unterstützungslinien sieht Ihre Partei in diesem entscheidenden Feld schulischer Qualitätsentwicklung? Welche Unterstützungsmaßnahmen für Schulen und Schulverwaltung halten Sie in diesem Aufgabenfeld für Erfolg versprechend und realisierbar?

Die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, wie wichtig eine gut durchdachte und effiziente Digitalisierungsstrategie für die Qualitätsentwicklung unserer Schulen ist. Zunächst müssen hier die notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Es gilt u.a., technische Endgeräte zu beschaffen und den Breitbandausbau voranzutreiben. Dann aber muss der Fokus darauf liegen, die Lehrkräfte zu qualifizieren. Ziel ist es, digitale Medien methodisch-didaktisch in den Unterricht zu integrieren.

Was unsere Schulen außerdem brauchen, ist eine funktionsfähige und leistungsstarke digitale Bildungsplattform. Und zwar möglichst schnell! Dabei setzen wir weiterhin auf Open-Source-Angebote und wollen auch Moodle als Teil der Digitalisierungsstrategie weiterentwickeln. Um digitale Strukturen entsprechend zu entwickeln und voranzubringen, braucht es auch das entsprechende Personal, das die Maßnahmen umsetzt.

Schulqualität

Die baden-württembergischen Schulen haben in den jüngeren Vergleichsstudien bei Schulleitungsüberprüfungen erhebliche Qualitätsverluste im nationalen und internationalen Vergleich hinnehmen müssen. Welche Ideen, Vorschläge oder Planungen gibt es in Ihrer Partei, sollte diese negative Entwicklung trotz der eingeleiteten Qualitätsoffensive anhalten?

Mit der Qualitätsoffensive haben wir die ersten Schritte eingeleitet, um die Bildungsqualität zu verbessern. Wir Grüne sind überzeugt: Die Herausforderungen der Zukunft werden wir nicht mit den Konzepten der Vergangenheit bewältigen. Daher wollen wir gemeinsam mit der Wissenschaft und unterschiedlichen Expert*innen nach modernen, innovativen Wegen suchen, um die Bildungsqualität weiter voranzubringen.

Die Qualität und Funktionsfähigkeit unserer Schulen ist in höherem Maß abhängig von der Funktionsfähigkeit des lokalen Netzwerks, das immer mehr Personen und Funktionen zur Sicherung des Alltagsbetriebs in die Schulen bringt. Welche Vorstellungen/Ideen/Pläne hat ihre Partei für die weitere Entwicklung in diesem wichtigen Qualitätssegment, vor allem auch im Blick auf die Entlastung der Schulleitungen?

Wir wollen Schulleitungen stärken, so dass sie ihre Leitungsaufgaben gut ausfüllen können. Dazu wollen wir sie weiter von Lehrverpflichtungen entlasten. Indem wir multiprofessionelle Teams einsetzen, können wir Schulen nachhaltig fördern. Diese Teams können sich zum Beispiel aus Pädagog*innen, Psycholog*innen, Logopäd*innen oder Ergo- und Lerntherapeut*innen zusammensetzen.

Die Schulleiter*innen sind für die Qualitätsentwicklung an Schulen zentral. Daher haben wir die Schulleitungen bereits gestärkt und zusätzliche Konrektor- und Abteilungsleiterstellen an Real- und Gemeinschaftsschulen geschaffen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Leitungszeit der Schulleitungen verbessern, das Entlastungskontingent zurückführen und Verwaltungskräfte einstellen.